Die Meinung des SOG-Zentralvorstandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heute: Die Kommission «SOG International»

Louis Geiger und Peter Bucher

Mit dem Beitritt zur «Partnerschaft für den Frieden» hat sich die Schweiz sicherheitspolitisch geöffnet. Der Bundesrat hat dazu folgende Schwergewichte festgelegt:
- **Demokratische Kontrolle von Streitkräften**
- **Humanitäres Völkerrecht**
- **Schulung von sicherheitspolitischen Themen**
- **Katastrophenhilfe**
- **Humanitäre Hilfsaktionen**
- **Logistische Unterstützung von friedensfördernden Massnahmen.**

In ihrer Rolle als Depositarstaat der Genfer Konventionen hat die Schweiz dieses Jahr auch ein Expertentreffen über Fragen der 4. Genfer Konvention (Zivilisten in bewaffneten Konflikten) geleitet. 188 Staaten haben die Genfer Konventionen unterzeichnet und der Schweiz eine Treuhänderfunktion anvertraut. Die Schweiz kann deshalb weltweit sicherheitspolitisch und friedensfördernd mitgestalten.
Die Kommission SOG International verfolgt die Schweizer Aktivitäten und versucht, die Mitglieder der SOG über wesentliche Fragen zu informieren.

Die SOG-Kommission International bemüht sich um internationale Kontakte.

Oberst i Gst Charles Ott, Chefredaktor der ASMZ, schreibt in der «Revue militaire suisse 10/98»:

«CIOR

Die SOG ist seit 1996 «Assoziierte» im internationalen Reservistenverband CIOR (Confédération interalliée des officiers de réserve). Der CIOR wurde vor genau 50 Jahren, d.h. knapp nach dem gemeinsamen Erlebnis des 2. Weltkriegs, von Frankreich, Belgien und den Niederlanden gegründet. Heute fühlt er sich als Bindeglied der Reserveoffiziere aller Natostaaten und hat kürzlich die Offiziere der Neutralen Europas als Assoziierte, d.h. Mitglieder ohne Stimmrecht, aber Mitdiskussionsrecht, eingeladen. Darüber hinaus sind Nato-Aspiranten von Mittelosteuropa und Interessierte z.B. Südafrika als Beobachter zugelassen.

Das Mitmachen beim CIOR bringt der SOG:

a) Persönliche Kontakte mit gleichgesinnten Berufs- und Reserveoffizieren, wobei der Status der Reservisten von Armee zu Armee, aber vor allem im Vergleich zu unserer Miliz sehr verschieden ist, wie Divisionär Zeller in der ASMZ 11/97 trefflich dargestellt hat.

b) Vertraut werden mit den Gedankengängen, Beschlussverfahren und Problemen der Natostreitkräfte.

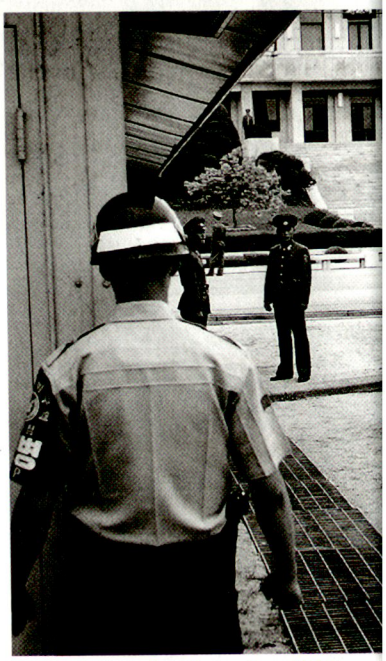
c) Plattform für die Darstellung der schweizerischen Überlegungen und Lösungen im Sicherheitssektor, aber auch unserer Vorstellungen bezüglich Neutralität, Solidarität und internationaler Zusammenarbeit.

Die Arbeitsgemeinschaft der «Gaminger Initiative»

Bereits vor dem Ende des Kalten Krieges bemühte sich 1989 die Österreichische Offiziersgesellschaft um den Aufbau einer Kontaktbasis mit ostmitteleuropäischen Reserveoffizieren, was bereits 1990, d.h. vor der Liquidation des Warschauerpakts mit der Unterstützung durch die Offiziersgesellschaften Deutschlands und der Schweiz gelang. In Gaming, einer der grössten Kartausen Europas und während Jahrhunderten ein geistiges Zentrum, wurde eine lose internationale Organisation gegründet, welche den Ungarn, Tschechen, Slowaken und Polen, später auch den kroatischen und slowenischen Offizieren bei der Ausarbeitung von Statuten und Organisationen analog den westlichen Offiziersgesellschaften behilflich war. Die Aufbauarbeit benötigte rund drei Jahre, bis die gegenseitigen Sprachregelungen in Deutsch soweit gediehen waren, dass nützliche Diskussionen über die Stellung von Streitkräften in der Gesellschaft, über die Rolle von Reservisten etc. geführt werden konnten.

Heute verfügt die Gaminger Initiative über ein effizientes Präsidium mit wertvollen Jahresprogrammen. Waren 1997 z.B. 10 Vorsitzende der parlamentarischen Verteidigungsausschüsse zu Gast, kamen 1998 10 Generalstabschefs und sogar der Vorsitzende des Militärausschusses der Nato zu Vorträgen und Diskussionen nach Gaming. Auch kommt die direkte, persönliche Anschauung nicht zu kurz, indem jährlich eine Mitgliedsorganisation die anderen zu einem Kurzprogramm mit Kontakten zu den Streitkräften, den verantwortlichen Sicherheitspolitikern, zur nationalen Offiziersgesellschaft und zur Bevölkerung einlädt.»

Die Kommission SOG International wird am 14. April 1999 eine Reise zur NATO und zu «Partnership for Peace» organisieren. Eine Ausschreibung mit Detailprogramm wird zeitgerecht erscheinen.



Militärische Studienreise 1998 nach Korea: Wachtsoldat in Panmunjom. (Foto: Oberstlt i Gst Jürg Berger)

Mitglieder der SOG-Kommission International

Hptm Marisa Dolina
Via Ortello 5
6966 Villa Luganese

Hptm Peter Bucher
Vizepräsident
Wiedenweg 4
4153 Reinach

Divisionär Louis Geiger
Präsident
Obstgartenstrasse 11
8302 Kloten
Fax 01 803 07 59

Grundsätze

- Das Schwergewicht der Aktionen der Kommission International liegt eindeutig auf der Behandlung von sicherheitspolitischen Themen der Gegenwart oder der Zukunft.

Erfahrungen/Vorteile

- Das internationale Auftreten und Mitwirken der SOG wird im Ausland anerkannt und geschätzt;
- die von der SOG eingebrachten schweizerischen Standpunkte oder Vorschläge werden im Ausland gehört und ernst genommen;
- aufgrund der internationalen Beziehungen
  – ist die SOG gut informiert über sicherheitspolitische Fragen und Entwicklungen im Ausland;
- die Teilnahme der SOG an internationalen militärischen Wettkämpfen
  – regelmässig Spitzenresultate erbringt;
- militärische Weiterbildungsreisen
  – geeignet sind, den Zusammenhalt der Sprachgruppen, Truppengattungen und -verbände über die Hierarchiestufen hinweg zu fördern;
  – die Mitglieder der SOG in die Lage versetzen, exklusive militärische Besuche und Besichtigungen durchzuführen. ■